

Bern

Autor(en): **Wolf, Rudolf**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **35 (1850)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V.

Berichte der Kantonalgesellschaften.

1. Bern, 2 Basel, 3. Waadt, 4. Genf, 5. Bündten,
6. Solothurn, 7. Aargau. *)
-

1. Bericht der naturforschenden Gesellschaft in Bern.

Vom 3ten November 1849 bis zum 27ten Juli 1850 versammelte sich die Gesellschaft zwölf Mal und führte ihre Mittheilungen von Nr. 160—Nr. 182 fort, sie wie früher allen constituirten Kantonalgesellschaften zusendend. Von den gehaltenen Vorträgen wurden folgende in die Mittheilungen wiedergegeben:

1) Herr Wolf, Sonnenfleckenbeobachtungen in der ersten Hälfte des Jahres 1849.

2) Herr Wolf, Sternschnuppenbeobachtungen vom 8–11 August 1849.

3) Herr Wolf, Note zur Methode der kleinsten Quadrate.

4) Herr Prof. Perty, eine neue Podura in sehr grosser Anzahl erschienen.

5) Herr Prof. Perty, mikroskopische Organismen der Alpen und der italienischen Schweiz.

6) Herr Wolf, Sternschnuppenbeobachtungen vom 11ten bis 13ten November 1849.

7) Herr Brändli, über arithmetisches, geometrisches und harmonisches Mittel.

8) Herr Wolf, dritte Versuchsreihe zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlichkeit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit.

9) Herr Wolf, Sonnenfleckenbeobachtungen in der zweiten Hälfte des Jahres 1849.

10) Herr Wolf, das Beobachtungsjahr 1849.

*) Zürich hat dieses Jahr keine Berichte eingesandt.

11) Herr Wolf, Bestimmung der mittlern Kraft in Druck und Zug.

12) Herr Prof. Perty, ein Fall von Geistesstörung, die Periodicität der Mondphasen einhaltend.

13) Herr Prof. Perty, neue Räderthiere der Schweiz.

14) Herr Carl v. Fischer, dritter Nachtrag zu Herrn Brown's Katolog der Pflanzen von Thun und des Berner-Oberlandes.

15) Herr J. G. Trog, über die Entstehungsorte der Schwämme, mit einem zweiten Nachtrage zum Verzeichnisse schweizerischer Schwämme.

16) Herr Prof. Valentin, einige Bemerkungen über den Winterschlaf des Stacheligels.

17) Herr Wolf, über Jakob Rosius von Biel.

18) Herr Prof. Thurman, les terrains tertiaires du val de Laufen, étudiés par M. Gressly.

19) Herr Wolf, vierte Versuchsreihe zur Vergleichung der Erfahrungswahrscheinlichkeit mit der mathematischen Wahrscheinlichkeit.

20) Herr Prof. Studer, über Süsswassermolasse bei Bern.

21) Herr May von Rued, über die Himmelsnebel.

22) Herr Wolf, einige Beobachtungen des Zodiakallichtes im Frühjahr 1850.

23) Herr Wolf, Beobachtungen von Nebensonnen am 27ten Mai 1850.

24) Herr Wolf, über die Höhe der Sternwarte in Bern.

25) Herr Prof. Thurmann, la température de Montbéliard déterminée par M. Belley.

26) Herr Prof. Thurmann, petites nouvelles botaniques du Jura bernois.

27) Herr Wolf, Sonnenfleckenbeobachtungen in der ersten Hälfte des Jahres 1850.

28) Herr Wolf, über eine bibliographische Kuriosität.

29) Herr Wolf, der Juli-August-Sternschnuppenstrom von 1850.

Ueberdies wurden noch folgende, theils nicht für die Mit-

theilungen bestimmte, theils noch nicht zum Abdrucke gelangte Vorträge gehalten:

30) Herr Prof. Brunner beschreibt einige Verbesserungen in dem Apparate zur Elementaranalyse organischer Substanzen durch Verbrennung in einem Strome von Sauerstoffgas.

31) Herr Prof. Brunner, spricht über seine nachträglichen Versuche über künstliche Darstellung von Ultramarin und den Beweis, dass die Farbe desselben nicht von Eisen herrühre.

32) Herr Prof. Brunner beschreibt einen Ventilator als Gasgebläse-Vorrichtung nach Mohrs Angabe.

33) Herr Prof. Brunnner beschreibt einen Abdampfungsapparat von le Play.

34) Herr Brunner, Sohn, weist einen Optometer nach dem Scheiner'schen Principe vor.

35) Herr Brunner, Sohn, weist ein Wheatstone'sches Stereoscop vor, an welchem verschiedene Veränderungen getroffen sind, wodurch das Instrument an Einfachheit und die Erscheinung an Klarheit gewinnt.

36) Herr Brunner, Sohn, zeigt mehrere von ihm nach dem August'schen Principe construirte Differentialbarometer vor, die mit hinlänglicher Genauigkeit eine grosse Bequemlichkeit verbinden, und somit als Taschenbarometer zum Gebrauche bei barometrischen Höhemessungen empfohlen werden können.

37) Herr Shuttleworth legt einige Versteinerungen aus der Süsswassermolasse von Thun vor, und begleitet sie mit einigen Bemerkungen.

38) Herr Prof. Fellenberg referirt über eine eingesandte Abhandlung Herrn Pagenstechers über den Purgierflachs.

39) Herr Prof. Valentin weist sehr gelungene, durch die Herren Hutter und Lenz ausgeführte Zeichnungen von Apparaten und Präparaten vor, und macht auf den seit Kurzem in Bern etablirten geschickten Xylographen Baum aufmerksam.

40) Herr Brunner, Sohn, theilt die Hauptresultate einer Abhandlung über die Geologie der Gegend zwischen dem Lago di Como und Lago maggiore mit.

41) Herr Fischer spricht über den gegenwärtigen Zustand der Kenntniss der Moose.

42) Herr Prof. Perty spricht über Bacterium Termo und Diastrophie mancher Infusorien.

43) Herr Prof. Brunner, Sohn, spricht über die Kreide- und Tertiärgebilde der Alpen.

44) Herr Wolf legte eine grosse Serie neuer Versuche über die Erfahrungswahrscheinlichkeit vor.

45) Herr Wolf zeigt die von Hrn. Kummer in Schaffhausen der schweizerischen Gesellschaft geschenkte Rechen-
tafel vor, und erläutert ihren Gebrauch.

46) Herr Prof. Brunner beschreibt eine neue Methode die Gasarten genau zu messen, nebst einigen Anwendungen desselben auf physikalische und chemische Gasbestimmungen wie Hypsometrie und Eudiometrie.

47) Herr Prof. Brunner, Sohn, spricht über den letzten Februar stattgefundenen rothen Schneefall.

48) Herr Prof. Perty entwickelt seine Ansichten über den Organismus, welcher den rothen Schnee bewirkt, über dessen Naturgeschichte und natürliche Verwandtschaften. Zugleich legt derselbe eigene und fremde Abbildungen über denselben und über nahestehende microscopische Lebensformen vor.

49) Herr Dr. von Erlach spricht über mehrere von ihm in Koppigen beobachtete Nebensonnen.

50) Herr Prof. Perty legt Abbildungen einiger neu beobachteten Infusorien, namentlich des Hematococcus pluvialis und der Epistylis phryguncarum vor.

51) Herr Prof. Perty spricht über Missbildungen von Insekten, und weist solche durch Exemplare und Abbildungen nach.

52) Herr Prof. Brunner, Sohn, spricht über die neuesten geognostischen Entdeckungen in der Gurnigel- und Stockhornkette.

53) Herr Prof. Perty zeigt an, dass die in Nr. 162 der Mittheilungen beschriebene und abgebildete Podura Nicoleti aus der Gegend von Bern, im Juli von Herrn Präparator Küstermann auf dem Schnee der Grindelalp in Oberhasli in bedeutender Menge aufgefunden worden sei. Ferner theilt er mit, dass laut brieflichen Nachrichten Herr Küstermann im Mai rothen Schnee in der Nähe von Meyringen an einem gegen Osten gelegenen sonnigen Bergabhang gefunden habe, ein neuer Beweis, dass der Organismus des rothen Schnees immer vorhanden sei, sich aber in der Regel nur in höhern Regionen und im Hochsommer häufiger entwickle.

Als neue Mitglieder hat die naturforschende Gesellschaft in Bern die Herren Frey-Herose, Ries, Lindt, Zündel, Durheim, Clemens, Gerwer, Gottl. Studer, Schatzmann und Frotté aufgenommen, dagegen durch Tod Hrn. Prof. Trechsel verloren.

B e r n , den 8. September.

Aus Auftrag
der naturforschenden Gesellschaft in Bern:

Rudolf Wolf, Secretär.
